

Mehr Fragen als Antworten

Martin Schulz soll es in Deutschland richten?

Ich lese als aktuelle Eilmeldung, die SPD habe die CDU in der Wählerzustimmung bereits überflügelt – dank Martin Schulz. Die Meinungsforscher streiten noch über den Wahrheitsgehalt der Meldung der BILD und deren Intentionen, sie jetzt zu posten. In Berlin zählt man aber bereits eifrig die neuen SPD-Mitglieder, die angeblich in Scharen dem feurigen Kanzlerkandidaten bedingungslos folgen wollen. Zweifellos ist, dass die SPD wieder interessanter geworden ist. Schön für die SPD, aber keiner fragt mal, woraus eigentlich diese Euphorie resultiert. Offensichtlich reicht es auch bei uns in Deutschland, mit lautem Gedöns so zu tun, als ob sich künftig alles zum Guten ändern würde, wenn nur einer wie Martin Schulz das Sagen hat. Aber für wen eigentlich wird oder soll sich was ändern? Und was denn? Ich bin kein Mitglied dieser Partei, habe aber guten Kontakt mit einzelnen ihrer Repräsentanten im Bundestag, im Berliner Parlament oder im lokalen Geschehen meines Kiezes. Ich habe Respekt vor dem ehrlichen Mühen dieser SPD-Genossen, die Welt der Bürger besser zu machen. Sie alle sind mit uns im Gespräch, sagen in der Regel, was sie konkret verändern wollen und wo die Schwierigkeiten liegen, die sie bewältigen müssen. Solche Antworten fehlen mir aber von Herrn Schulz und der SPD im Ganzen.

Ich frage u.a.:

- Welche Vorstellungen hat Herr Schulz von Deutschland in 10 Jahren?
- Was will Herr Schulz tun, um die Welt sicherer zu machen, Konfliktherde aufzulösen, Frieden und Abrüstung voranzubringen, zum Beispiel in Syrien, Libyen, Afghanistan, Afrika?
- Wie stellt er sich die Beziehungen Deutschlands zu den USA unter Donald Trump vor, den er jetzt vehement beschimpft? Will er sich künftig von der USA-Politik distanzieren?
- Wie denkt er über die NATO und ihren Einsatz in Osteuropa?
- Wie stellt er sich künftige normale Beziehungen Deutschlands zu Russland, zu Polen, der Ukraine vor? Will er weiter an den Sanktionen festhalten?
- Sollen weiterhin auch deutsche Soldaten im Ausland agieren?
- Sollen weiter Waffen in Krisengebiete geliefert werden?
- Welche Vorstellung hat er von der EU, wenn GB oder gar noch Frankreich austreten? Wie denkt er über die ökonomische Macht Deutschlands in der EU und die Hilfe für Griechenland u.a. kleine EU-Länder?
- Hat seiner Meinung nach der Euro eine Perspektive? Was will er für seine Stabilität tun?
- Welche Vorstellungen hat er darüber, die Flüchtlingsströme nach Europa zu bewältigen? Will er sich auch ausschließlich auf die Türkei oder Libyen verlassen?
- Wie will er in Deutschland mehr soziale Gerechtigkeit herstellen, wenn er das Steuerthema umgeht?
- Welche Vorstellungen hat er davon, Altersarmut in Zukunft zu verhindern?
- Wie gedenkt er, den Niedriglohnsektor wieder aufzuheben, damit mehr Menschen menschenwürdig leben können?

- Will er die Hartz-IV-Gesetze in Frage stellen?
- Wie denkt er über die Unterschiede zwischen Ost und West in Deutschland?
- Was sind seine Vorstellungen für die Perspektive der Jugend im Land? Wofür sollen Jugendliche eintreten?
- Wie stellt er sich die Lösung der Wohnungsfrage in Deutschland vor?
- Welche Veränderungen strebt er bei der Digitalisierung des Landes an, welche infrastrukturellen Aufgaben will er anpacken?
- Welche Vorstellungen hat er, dem Klimawandel durch deutsche Maßnahmen zu begegnen? Was hält er vom Umstieg auf erneuerbare Energien?
- Wie soll sich seiner Meinung nach das politische System in Deutschland, die Demokratie weiter entwickeln? Was will er gegen eine populistische Rechtsentwicklung konkret tun?
- Wie will er die innere Sicherheit in Deutschland stärken und Terrorakte verhindern?
- Schließlich: Mit welchen politischen Kräften will er als stärkste Partei kooperieren, mit CDU/CSU, mit der FDP, mit Linken, mit Grünen? Welches Angebot unterbreitet er den Wählern anderer Parteien, damit sie der SPD geistig und als Wähler folgen können?
- Hat er die AfD bereits akzeptiert? Wie will er künftig mit ihr und ihren Wählern umgehen?
- Wovor hat die CDU/CSU bei Martin Schulz Angst, die sie plötzlich zu geheuchelter Geschlossenheit drängt?

Ich frage hier nur allgemein, konfrontiere den Kandidaten nicht mit konkreten eigenen Vorschlägen oder Wünschen. Wie lange will er uns potentielle Wähler aber über seine Vorstellungen im Unklaren lassen?

Warum stellen sich die neuen SPD-Befürworter nicht auch solche Fragen? Gibt es etwa auch bei uns schon einen Trump-Effekt? Reicht manchen von ihnen schon forsches Auftreten? Die große Gusche, wie sich Schulz selbst bezichtigt? In der Demokratie ist Politik immer mit dem Aushandeln von Kompromissen verbunden. Dazu braucht es aber diskussionswürdige Angebote, über die man streiten kann.

Was würde sich in Deutschland ändern, wenn die SPD mit dem Kanzler Martin Schulz – egal in welcher Koalition – regieren sollte?

Diese Frage harret der Antwort!

Die derzeitige SPD-Euphorie hat keine reale Substanz, die Gefahr, ein Strohfeuer zu sein, ist nicht unbegründet.

Möge die SPD klug genug sein, dies rechtzeitig zu erkennen.

Eberhard Aurich

07.02.2017